



"Freihandelsabkommen zwischen EU und USA fair verhandeln

"Freihandelsabkommen zwischen EU und USA fair verhandeln"

DBV sieht Probleme bei nichttarifären Handelsrestriktionen
(DBV) Der Deutsche Bauernverband (DBV) steht Verhandlungen zwischen den USA und der EU über ein Freihandelsabkommen grundsätzlich offen gegenüber. Der Bauernverband fordert aber ein faires Abkommen für den Agrarsektor ein. Für die deutsche Land- und Ernährungswirtschaft können sich durchaus Chancen eröffnen, vor allem bei weiterverarbeiteten Produkten. Die deutschen Agrarimporte aus den USA betragen 2011 ca. 1,7 Mrd. Euro. Die deutschen Agrarexporte betragen etwa 1,5 Mrd. Euro, vor allem Backwaren, Milchprodukte und Getränke. Probleme bei den Verhandlungen für den Bereich Landwirtschaft seien weniger im Abbau oder der Beseitigung von Zöllen zu erwarten, sondern vielmehr bei den sogenannten nichttarifären Handelsrestriktionen. Dazu zählten der Umgang mit gentechnisch veränderten Produkten, der Einsatz von Wachstumshormonen in der Fleischproduktion sowie das Hygienemanagement in der tierischen Produktion. In diesen Bereichen herrschten unterschiedliche Auffassungen und Vorstellungen zwischen der EU und den USA vor, betonte der DBV. Außerdem sei die interne Agrarförderung der USA mit Preis- und Erlösgarantien für wichtige Agrarprodukte heute deutlich handelsverzerrender als die entkoppelten Flächenprämien der EU.
Der DBV werde aufmerksam verfolgen, dass die europäischen Produktionsstandards, die teilweise weit über international anerkannte Regeln hinausgingen, im Rahmen der Verhandlungen nicht aufs Spiel gesetzt und berücksichtigt würden.
Bei internationalen Handelsabkommen hat sich der DBV grundsätzlich für die umfassenden Verhandlungen der Welthandelsorganisation WTO ausgesprochen. Damit seien ausgewogenere Ergebnisse zwischen den verschiedenen Wirtschaftsbereichen und den wirtschaftlich stärkeren und schwächeren Ländern zu erzielen. Da die im Jahr 2001 eröffneten WTO-Verhandlungen stocken, verfolgen sowohl die Europäische Union als auch die Vereinigten Staaten von Amerika mit großem Nachdruck bilaterale Handelsabkommen.

Deutscher Bauernverband (DBV)
Claire-Waldorff-Straße 7
10117 Berlin
Deutschland
Telefon: 030/ 31904-239
Telefax: 030/ 31904-431
Mail: presse@bauernverband.net
URL: <http://www.bauernverband.de>

Pressekontakt

Deutscher Bauernverband (DBV)

10117 Berlin

bauernverband.de
presse@bauernverband.net

Firmenkontakt

Deutscher Bauernverband (DBV)

10117 Berlin

bauernverband.de
presse@bauernverband.net

Der Deutsche Bauernverband ist der landwirtschaftliche Spitzenverband in Deutschland. Seine Mitglieder sind die Landesbauernverbände und führende Organisationen der Land- und Forstwirtschaft sowie ihr nahe stehende Wirtschaftszweige. Über die 18 Landesbauernverbände und ihre Kreisverbände ist der Deutsche Bauernverband im gesamten Bundesgebiet für alle Mitglieder vor Ort mit Beratungs- und Geschäftstellen präsent. Der Organisationsgrad der Bauern in ihrer Interessenvertretung ist sehr hoch: über 90 Prozent aller rund 400.000 landwirtschaftlichen Betriebe sind auf freiwilliger Basis Mitglied im Deutschen Bauernverband. Deshalb kann der Deutsche Bauernverband für sich in Anspruch nehmen, die Stimme aller landwirtschaftlichen Betriebe in Deutschland zu sein, gleich welcher Produktionsrichtung und Rechtsform. Der Deutsche Bauernverband versteht sich als Unternehmerverband, der die Anliegen seiner Mitglieder gegenüber der Politik vertritt und sie bei der Führung ihrer Unternehmen unterstützt. Über seine Büros in Bonn, Berlin und Brüssel ist er Ansprechpartner für politische Parteien, Verbände und Organisationen des öffentlichen Lebens auf nationaler und europäischer Ebene.